

Eben treffe nun doch noch ein Schreiben von ihm, [Zurlauben], ein. De la Martinière "*vous fait renouveler [?] les compliments*". Die Erneuerung der Allianz werde sicher problemlos über die Bühne gehen, doch möchte er ihn ersuchen - De la Martinière wisse nämlich nicht, dass er ihn von der diesbezüglichen Absicht Frankreichs schon in Kenntnis gesetzt -, darüber strenges Stillschweigen zu wahren. De la Martinière werde ihm kommenden Dienstag schreiben.

Seine Pakete [mit der Post] aus Zürich solle er ihm durch Expressboten zuschicken. Er erwarte, diese Sonntagabend zu erhalten.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 68-69

24

1704 Juli 2., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI LANDI, [AN DEN LIEUTENANT GENERAL GRAF BEAT JAKÖB ZURLAUBEN]

"*Je recois mon adorable General regulierement vos Gazettes*", wofür er ihm hiermit bestens danke.

Offenbar stehe er "*a la veille ... de quelque grande action [Belagerung von Breisach?]*". Mit jedem Tag erwarte er Näheres davon zu erfahren.

"*L'on ordonnoit a Basle de me depescher un expres en cas de quelque succes favorable, comme ie l'espere.*" Die dadurch entstehenden Kosten wolle er zwar gerne begleichen, doch wenn sich die Angelegenheit

noch lange hinziehe, werde er sich dann wohl schon [auf der Tag-satzung] in Baden befinden, wo er u.a. mit dem franz. Ambassadoren [Roger Brûlart, Marquis de Puyieux], "*a qui les nouvelles sans doute viendront bien diligentes*", zusammentreffen wolle.

Sollte sich ihm Gelegenheit bieten, mit dem Marschall [François de Neufville, Duc] de Villeroy, in Kontakt zu kommen, möge er doch so gut sein und diesem seine Person [gemeint die des span. Ambassadoren] in Erinnerung rufen. Dieser habe sich ihm ge-

genüber als wahrer Wohltäter erwiesen. "*Je ne puis pas oublier, que a Milan il assembla expressement Mr. [Charles-Henri de Lorraine] prince de Vaudemont, Mr. [Ferdinand] le comte [de] Marchin, [Ambassador Frankreichs in Spanien], et tous ceux qui pouvoient contribuer a la reparation de mes aventures, afin de me Soulager en tout.*" Auch sei dieser seinetwegen sogar beim [span.?] König [Philipp V.] vorstellig geworden. Seiner Ueberzeugung nach sei es dessen Intervention zu verdanken, dass er daraufhin zum Ambassadorsen Spaniens bei den eidg. Orten ernannt worden sei.

Nach Möglichkeit solle er ihn auch bei [Camille d'Hostum, Duc] de Tallart, einführen.

Er bereite sich auf die Reise nach Baden vor. Man erwarte, dass [der Neutralität Savoyens?] weder von seiten der kath. noch der neugl. Orte Opposition erwachse. "*les Cantons Cattoliques feront bien d'inclination, meme aucuns des Protestans pour prudence et des autres par force.*"

Wie er sich zu erinnern glaube, habe er ihm schon letzthin "*une de mes derniers Reppresentations*", die er anlässlich der Tagsatzung in Luzern vorgetragen, übersandt. Für den Fall jedoch, dass dem nicht so sein sollte, lege er ihm hiermit ein weiteres Exemplar derselben bei. Er glaube, damit gut angekommen zu sein.

Eben überbringe ihm ein Kurier des Prinzen von Vaudemont die Nachricht, dass sich der Feind [Oesterreich] von ... [?] und Ostiglia zurückgezogen und dabei sogar die Etsch überschritten habe. Dabei hätten diese die Brücken hinter sich verbrannt und seien "*avec une peur honteuse*" geflüchtet.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 70-71

1646 Dezember 28., Münster A
STELLUNGNAHME DER FRANZ. BEVOLLMAECHTIGTEN ZU DEN BESTREBUNGEN
IHRER HOLLAENDISCHEN KOLLEGEN, MIT SPANIEN MOEG-
LICHST RASCH ZU EINEM VERTRAGSABSCHLUSS ZU GELAN-
GEN

Die Bevollmächtigten Frankreichs, [Henri II., Duc d'Orléans-